

Meine Region KURZ NOTIERT



◀ Tiefe Trauer über den Tod von Theresa Maria Baumeister. Foto: privat

Junge Musikerin starb unerwartet

UNTERDÜRNABACH Plötzlich und völlig unerwartet ist am 22. September Theresa Maria Baumeister im 28. Lebensjahr aus dem Kreis ihrer Familie und Freunde gerissen worden. Sie wurde am Samstag unter großer Anteilnahme zur letzten Ruhe begleitet. Theresa war Musikerin mit Leib und Seele, wirkte in einigen Orchestern mit. Sechs Musikvereine gaben ihr das letzte Geleit.



▲ „Je jünger Kinder sind, wenn sie in den Kontakt mit Büchern und Geschichten kommen, desto einfacher fällt es ihnen, lesen und schreiben zu lernen“, sagt Christa Fleschitz, hier mit Florian und Johannes Hinteregger, Stefan und David Schröter sowie Susanne Fleschitz in der Bücherei Maissau. Foto: Bücherei Maissau

Literatur schon für die kleinsten Leser

MAISSAU Ein sonniger Sonntagvormittag, zwei Väter in der Bücherei Maissau mit ihrem Nachwuchs. Vizebürgermeister Florian Hinteregger aus Sitzendorf und sein Amtskollege Stefan Schröter aus Ziersdorf stateten Bibliothekarin Christa Fleschitz einen Besuch ab, um das neue Angebot an Papp- und Kartonbilderbüchern für die „Allerkleinsten“ vorzustellen. Bei dieser Gelegenheit wurden die Buchstart-Taschen an Johannes und David übergeben. Inhalt: ein hochwertiges Pappbilderbuch mit dem Titel „Guten Morgen, schöner Tag!“ von Elisabeth Steinkellner und dazu die süße Mio-Maus. Alle Eltern von Babys sind eingeladen, sich die Buchstarttasche gratis in der Bücherei abzuholen (Freitag 18.30 bis 19.30 Uhr; Sonntag, 10.15 bis 11 Uhr).

NEUERSCHEINUNG

Haderer im Land der Vielfalt

Robert Haderer schreibt über Ferroerotiker, Kellergassen im Dornröschenschlaf und Steinzeithöhlen.

VON SYLVIA STARK

RADLBRUNN Robert Haderers zweites Buch mit dem Titel „Unterwegs im Land der Vielfalt“ erschien Anfang September im Berger Verlag. In 50 Kapiteln schreibt er passend zu den Fotos über „Kulturhistorisches, Geheimnisvolles und Kurioses“. Angefangen von der Blockheide in Gmünd bis zum Eisenbahnmuseum in Strasshof.

„Ich bin das ganze Jahr über mit der Kamera in allen Vierteln unterwegs. Ich kenne Niederösterreich wie meine Westentasche“, erzählt der Autor im NÖN-Gespräch. Lieblingsplätze habe er „eigentlich nicht“. Aber auf die Kellergassen im oberen Schmidatal und die landschaftliche Schönheit des Kremstales im südlichen Waldviertel und seinen Kultur-reichtum weist er gerne hin.

Im Schmidatal zog er mit seiner Kamera durch die im Dornröschenschlaf liegende

Kellergasse zwischen Reikersdorf und Raan; vom Grinzing der Eggenburger, der Kellergasse von Stoitzendorf, bis nach Frauendorf. Als Schmankerl im Kremstal nennt Haderer die Kirche von Imbach. Sie ist die älteste gotische Hallenkirche Österreichs. Ebenso im Kremstal, in Albrechtsberg, liegt die älteste menschliche Behausung Österreichs, die Gudenushöhle aus der Steinzeit.

Schulheft von der Mutter aus den 1930er-Jahren

Für Haderer, der für Geologie und Botanik brennt, war das ein Highlight. „Ich sammle Fossilien. Von meiner Mutter habe ich das Interesse für die Botanik“, erzählt der Radlbrunner. Ihr Schulheft von 1935 bis 1937 fotografierte er für das Buch, nachdem er das Schulmuseum in Michelstetten beschrieben hatte. „Der Lehrer dürfte sehr

NÖ LANDESAUSSTELLUNG
26. 03. – 13. 11. 2022
SCHLOSS MARCHEGG

MARCHFELD
Geheimnisse

Mensch. Kultur. Natur.

100 JAHRE
Niederösterreich

EVN HYPO NOE NV Die Niederösterreichische Versicherung Raiffeisen Niederösterreich

noe-landesausstellung.at KULTUR NIEDERÖSTERREICH



▲ Kennt Niederösterreich wie seine Westentasche: Robert Haderer.
Foto: Haderer

weg“, amüsierte er sich. Haderer zieht das Kuriose an, genauso wie er ein Faible für Künstler und Kunstgeschichte hat. Vom Lyriker Theodor Kramer aus Niederhollabrunn, der Malerin Anita Windhager aus Schrottenthal bis zu Friedensreich Hundertwasser, der die Hahnbretermühle am Kamp bei Rotten besaß, gibt es sehr viel Anschauliches. Im Schloss Schrottenthal dokumentiert er die Übergänge von der Gotik zur Renaissance.

Das Juwel der Renaissance hat er im Schloss Greifenstein gefunden. „Wie man sieht, das Buch zeigt meine vielschichtigen Interessen“, sagt Haderer.

2023 erscheint der Folgeband über Most- und Industrieviertel. „Eigentlich hätte es ein Buch zu allen Vierteln werden sollen“, schildert der Autor. Das Manuskript einschließlich der Fotos wuchs auf 700 Seiten an. Da entschied der Verlag, zwei Bücher daraus zu machen.

sprunghaft gewesen sein“, lacht Haderer. Auf das Kapitel „Kaufleute im Mittelalter“ folgte das Kapitel „Regenwurm“, gefolgt von „die Glühbirne“ und „Karl der Große“.

Zum Schmunzeln waren für ihn auch die Eisenbahn-freaks im Eisenbahnmuseum in Strasshof. Haderer nennt sie „Ferroerotiker“. „Die legen den Gabelschlüssel und die Ölkanne nur zum Essen und Schlafen

GERICHTSPROZESS

Einbruch oder Job-Suche

Seine Ausflüchte wollte Richterin Raufer einem Polen (37) nicht abnehmen – 21 Monate Gefängnis.

OBERTHERN Das ihm fremde Grundstück in Oberthern habe ein 37-jähriger Pole am 31. August dieses Jahres nur betreten, um nach Arbeit zu fragen. Natürlich habe er dort nichts stehen wollen, so seine Verantwortung in seinem Prozess wegen Diebstahls am Landesgericht Korneuburg vor Richterin Astrid Raufer. Und sein vermutlicher Komplize, ein 27-jähriger Landsmann, habe nur zufällig im gemeinsamen Mietwagen gewartet. Auch Brecheisen und Hammer seien schon im Fahrzeug gewesen, was er erst beim Aufräumen des Autos in Österreich bemerkt haben wollte.

Die sieben Vorstrafen machten die Version für die Richterin nicht glaubwürdiger; dass er sich bei seiner Entdeckung in der Sattelkammer des Hobby-Reitstalls befand, wo Sättel im Wert von bis zu 3.000 Euro aufbewahrt werden, ebenso. Mit der aufgebrochenen Tür zu dem Raum wollte er natürlich auch nichts zu tun haben. Raufer: „Das Gericht geht sehr wohl von einem geplanten Einbruch aus.“

Die Folgen: 21 Monate unbedingter Freiheitsstrafe. Der unbescholtene Komplize kam mit zwölf Monaten, davon elf bedingt, glimpflich davon. -cp-

Bezahlte Anzeige

Gründer des Monats im Bezirk Hollabrunn: präsentiert von Gründerland NÖ



Foto: Imre Antal

Hannes Weitschacher: Tourismusberatung maßgeschneidert

Im Juli habe ich mich selbstständig gemacht und biete mit meinem Unternehmen „hannesweitschacher tourism consulting“ meine Leistungen von der strategischen Beratung bis zur konkreten Umsetzungsbegleitung an.

In meinen 30 Jahren im Bereich Tourismus, Hospitality und Regionalentwicklung habe ich eine Menge Erfahrungen gesammelt, gelernt unternehmerisch zu denken, Menschen zu führen, Teams zu leiten, Prozesse zu verbessern, Projekte zu entwickeln und umzusetzen, sowie Finanzie-

rungs- und Fördermöglichkeiten aufzuspüren. Dieses Wissen bringe ich gerne für die Weiterentwicklung Ihrer Region, Ihrer Gemeinde, Ihren Betrieb ein.

Gerne begleite ich Sie bei Ihrem Vorhaben, um Potentiale zu entdecken, Strategien zu entwickeln, Erlebnisse zu gestalten und Projekte zu realisieren. Ich begleite Sie von der Idee bis zur erfolgreichen Realisierung. Erzählen Sie mir in einem kostenlosen Erstgespräch von Ihren Ideen!

● Kontakt: 0664/2014166
ask@hannesweitschacher.com
www.hannesweitschacher.com



JETZT EINREICHEN!

Wenn SIE zwischen 30.09.2017 und 30.09.2022 Ihr Unternehmen in Niederösterreich gegründet haben, dann machen Sie mit beim Wettbewerb!

Der Gewinn: Ihre persönliche Firmenvorstellung in Print und TV!

Einreichfrist von 3.10. bis 21.10.2022

● Machen Sie jetzt mit beim Gründerland Niederösterreich Preis:
www.preis.gruenderland-noe.at